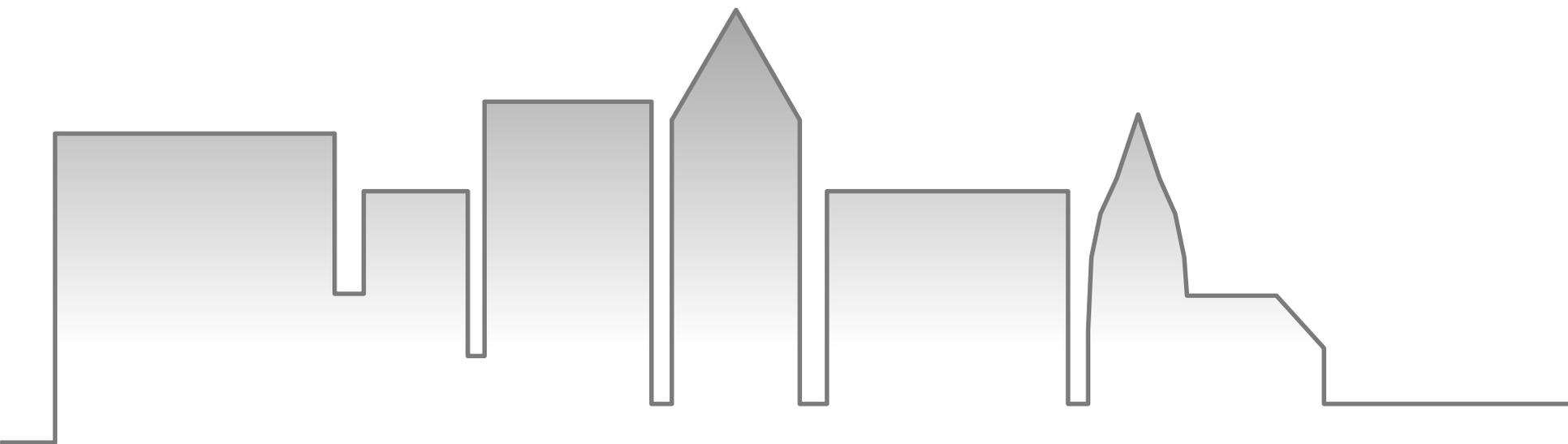


Heilpädagogisches Institut Vincenzhaus Hofheim

Schule am Vincenzhaus



Schule am Vincenzhaus

Schule mit den Förderschwerpunkten
emotionale und soziale Entwicklung
und kranke Schülerinnen und Schüler



Die Mitarbeiter/-innen der Schule am Vincenzhaus ...

- ... arbeiten auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes.
- ... setzen bei den Ressourcen und Stärken der Kinder an.
- ... begegnen Kindern und Eltern mit Respekt und Wertschätzung.
- ... sind an das hessische Schulgesetz gebunden.

Angebotsform

Schule mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung , d.h.

- kleine Klassen
- klare Strukturen
- Beziehungsarbeit

Angebotsgrundlage

- §54 Hessisches Schulgesetz: Beschulung bei Anspruch auf sonderpädagogische Förderung
- § 27 SGB VIII: Hilfe zur Erziehung
in Verbindung mit §32, 33, 34, 35
- §35 a SGB VIII: Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Gesetzlicher Auftrag:

- Lernzielgleiche Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung



Ziele:

- Heranführen an schulisches Arbeiten
- Rückführung an die öffentliche Schule



Schwerpunkte in der Arbeit mit den Schüler/-innen:

- Soziale Eingliederung in die Lerngruppe
- Teilnahme am regulären Klassenunterricht gemäß des Stundenplans der entsprechenden Jahrgangsstufe
- Erleben persönlicher und schulischer Erfolge
- Aufrechterhaltung der Selbststeuerung in offenen Situationen

8,91 Lehrerstellen verteilt auf

- 6 Förderschullehrer/-innen
- 1 Grundschullehrerin
- 1 Diplomreligionspädagogin
- 1 Diplomsportpädagoge
- 1 LRS- und Dyskalkulietherapeutin
- 1 -2 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst

2,9 Stellen Schulsozialarbeit verteilt auf

- 1 Diplomsozialpädagogin
- 1 Grad. Sozialarbeiterin
- 2 Erzieherinnen
- 1 Mitarbeiter/-in im BFD/FSJ

➔ In Summe: **17 pädagogische Mitarbeiter/-innen** , zusätzlich unterstützt durch drei ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen sowie in Einzelfällen Teilhabeassistenten/-assistentinnen nach Finanzierung durch das Jugendamt.

In sechs Klassen werden 60-65 Kinder und Jugendliche der Jahrgangsstufen 1-7 sowie Vorklasse unterrichtet, die ...

... im Heilpädagogischen Institut Vincenzhaus aufgenommen worden sind oder durch eine Jugendhilfemaßnahme in einer anderen (kooperierenden) Einrichtung unterstützt werden.

... Förderbedarf in den Förderschwerpunkten

- emotionale und soziale Entwicklung
- kranke Schüler/-innen und/oder
- Lernen

haben oder bei denen das Vorhandensein eines entsprechenden Förderbedarfs untersucht werden soll.

Pädagogische Grundlagen der inhaltlichen Arbeit

- **Verbindung von kognitivem, sozialen und emotionalem Lernen**
- **Selbstvertrauen als Basis für Erfolg**
- **Aggression und Androhung von Gewalt als Zeichen seelischer Not**
- **persönliche bedeutsame Themen und Aha-Erlebnisse als Basis für erfolgreiches Lernen**

- **Verbindung von kognitivem, sozialen und emotionalem Lernen**
 - Beziehungslernen durch das Klassenlehrerprinzip in Jahrgangsklassen, Zusammenarbeit mit den Professionen des Vincenzhauses
- **Selbstvertrauen als Basis für Erfolg**
 - Lernen ausgehend von den Stärken, Leistungsanforderungen ausgehend vom aktuellen Lernstand der Schülerin/des Schülers je nach vorheriger Schulform, individuelle Förderung
- **Aggression und Androhung von Gewalt als Zeichen seelischer Not**
 - Verlässlichkeit, klare Strukturen, nonverbale Rückmeldungen zum individuellen Probehandeln, positive Verstärkung, persönliche Unterstützung durch die Schulsozialarbeiter/-innen in Doppelbesetzung inkl. Auszeitmöglichkeiten
- **persönliche bedeutsame Themen und Aha-Erlebnisse als Basis für erfolgreiches Lernen**
 - Arbeitsgemeinschaften nach Neigung, Partizipation

Foren des Austausches zwischen Schule und Vincenzhaus

- Orientierungsgespräch in den ersten drei Wochen nach Aufnahme
- Klassenkonferenz alle sechs Wochen (jede Woche je eine Jahrgangsstufe)
- Vorbereitung des (halbjährigen) Hilfeplangesprächs sowie gemeinsame Teilnahme
- kurzfristiges „Runder-Tisch-Gespräch“ bei aktuellen Problemen
- Fallsupervision bei aktuellen Problemen
- Dokumentation in PädWorld
- Perspektivrunde (vierteljährlich)
- Leitungskonferenz (monatlich)

Aufnahme

- Ankommen/ Orientieren
- Integrieren

Arbeit an den Zielen

- Respektvoller Umgang
- Erkennen eigener Konfliktanteile
- Fähigkeit zum Bedürfnisaufschub
- Vollständigkeit des Arbeitsmaterials
- Mitarbeit im Unterricht
- Bearbeiten der Hausaufgaben
- Aufrechterhaltung der Selbststeuerung in offenen Situationen

Probe- beschulung

- Erproben/ Festigen der erworbenen Kompetenzen im größeren Rahmen einer öffentlichen Schule

Rückführung in die öffentliche Schule

Kontaktaufnahme
mit der zukünftigen
Schule

ggf.
Schnupperzeit
(ein bis zwei
Wochen)

zum gegenseitigen
Kennenlernen und
zum Einschätzen
der
Erfolgsaussichten

Probebesuchung
(sechs Monate)
an der zukünftigen
Schule

- Austausch von Kontaktdaten zur schnellen, regelmäßigen Information
- erstes Gespräch nach ca. drei Wochen
- kurzfristiger Austausch bei auftauchenden Problemen
- Zwischenbericht nach ca. acht Wochen mit erster Prognose
- Abschlussbericht zum Ende der sechs Monate, bei positivem Verlauf mit Empfehlung zur Aberkennung des Förderbedarfs

**Aberkennung des
Förderbedarfs**
durch die Schule
am Vincenzhaus
unter
Einbeziehung des
Schulamtes

**Verbleib in der
öffentlichen
Schule**

Wenn eine Schülerin/ein Schüler nicht soweit gefestigt ist, dass eine Probebeschulung angedacht werden kann,...

... kann sie/er bis zum Ende der 7. Jahrgangsstufe an der Schule am Vincenzhaus bleiben. Danach wird mit Eltern, Jugendamt und Schulamt nach einer geeigneten Schule gesucht.

Wenn die Schnupperzeit oder die Probebeschulung scheitert,...

... kann nach einer Zeit der Stabilisierung ein erneuter Versuch an einer anderen öffentlichen Schule gemacht werden.

Wenn die Probebeschulung positiv verlaufen ist, aber der Förderbedarf wegen des weiterhin vorhandenen Unterstützungsbedarfes nicht aberkannt werden kann,...

... kann die Schülerin/der Schüler die allgemeine Schule auch mit Förderbedarf (inklusive) besuchen.